



engineerING

AKTUELLE INFORMATIONEN VON UND ÜBER INGENIEURBÜROS

■ TBH Ingenieur GmbH

Zwei neue Prokuristen im Team



TBH Geschäftsführer Robert Pichler (Mitte) umgeben von seinen beiden Prokuristen Christoph Urschler (links) und Robert Maierl (rechts)

Mit DI (FH) Christoph Urschler, Bereichsleiter der Abteilung „E4 – Erneuerbare Energien“, und Ing. Georg Maierl, Bereichsleiter Elektrotechnik, hat die TBH Ingenieur GmbH zwei neue Prokuristen im Haus.

Beide sind langjährige Führungskräfte und haben durch ihr hohes Fachwissen und engagiertes Verhalten einen bedeutenden Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens geleistet.

DI (FH) Christoph Urschler ist seit 2011 Leiter der Abteilung „E4 – Erneuerbare Energien“ sowie Leiter des Geschäftsfelds Forschung und Entwicklung bei der TBH. Zusätzlich ist er Energieauditor für Gebäude und Prozesse sowie gewerblicher Geschäftsführer des Bereichs Installationstechnik. Urschler ist für die erfolgreiche Umsetzung sowie Projektentwicklung zahlreicher TBH - Projekte verantwortlich wie zum Beispiel bei der Realisierung unterschiedlichster Smart City Thematiken (Forschung und Entwicklung). Außerdem ist er externer Lektor an der Fachhochschule Wien sowie der Fachhochschule Burgenland, wo er selbst Ab-

solvent des Fachhochschulstudienganges für Gebäudetechnik ist (Abschlussjahrgang 2001). Bevor er zur TBH kam, war Urschler unter anderem bei einem Ingenieurbüro für Gebäudetechnik & Facility Management tätig. Weiters war er rund sechs Jahre bei der KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH, im Bereich Projektengineering's tätig.

Bereits seit 2004 ist Ing. Georg Maierl für die TBH tätig. Begonnen hat er als Projektleiter, wurde anschließend Standortleiter und ist heute Abteilungsleiter des Bereichs Elektrotechnik. In dieser Position ist er für die Projektleitung und Koordination verschiedener Projekte im In- und Ausland zuständig wie zum Beispiel das Trainingszentrum von SK Puntigamer Sturm in Messendorf, eine Eishalle in Kroatien und diverse Bahnhöfe in Rumänien. Bevor er Teil der TBH-Familie wurde, absolvierte Maierl die Lehre zum Elektroinstallateur bei DI Wagner GmbH & Co KG und machte seinen Abschluss an der HTBLuVA (Bulme) für Elektrotechnik in Graz. ■

▲ www.tbh.at

■ VZI-Lounge

Bessere Projekte durch klare Zahlungsmodalitäten?

Termin: 5. September 2017, 18:00 bis 19:30 Uhr
Ort: Haus des Meeres ocean'sky,
Fritz-Grünbaum-Platz 1, 1060 Wien

Bei Aufträgen für Baudienstleistungen öffentlicher Bauprojekte ist es in Österreich üblich, dass Honorare erst nach vollendeter Durchführung des Auftrags bezahlt werden.

Teilzahlungen während des Projektes sind zwar üblich, finden jedoch erst nach vollständiger Leistungserbringung statt. Nach Projektabschluss kommt es zudem des öfteren zu Zahlungsverzögerungen, „künstliche Hürden“, die das Zahlungsziel weiter hinauszögern.

Durch die stete Überauslastung von Mitarbeiter besteht die Gefahr, dass Mehrkosten durch Leistungsabstriche kompensiert werden, zudem steigt das Preisniveau gegenüber dem Auftraggeber. Im Rahmen der Podiumsdiskussion „Bessere Projekte durch klare Zahlungsmodalitäten“ diskutieren der Verband der Ziviltechniker- und Ingenieurbetriebe (VZI), der Fachverband Inge-

nieurbüros der WKO sowie die Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen ein gemeinsam erarbeitetes 5-Punkte-Programm mit Auftraggeber-Vertretern aus dem In- und Ausland.

Das 5-Punkte-Programm wurde in Kooperation mit der Kanzlei Pflaum erarbeitet und soll zu besseren Zahlungsmodalitäten und einer Projektkultur auf Augenhöhe zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern und somit zur Erhöhung der Qualität österreichischer Bauprojekte beitragen.

Am Podium

- › Christian Aulinger, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen
- › Andreas Gobiet, Verband der Ziviltechniker- und Ingenieurbetriebe
- › Friedrich Müller-Ur, Fachverband Ingenieurbüros
- › Werner Schuster, Stadtbaudirektion Wien
- › Claudius Weingrill, Bundesimmobilien-gesellschaft mbH

▲ www.vzi.at

■ WKO

Neuregelung der Gewerbeordnung

Am 17. Juli 2017 wurden sowohl der be-
rufsrechtliche Teil der Novelle der GewO
(BGBl Nr. I 94/2017), wie auch der an-
lagenrechtliche Teil der GewO (BGBl Nr.
I 96/2017) in zwei Bundesgesetzblättern
veröffentlicht.

Die Gewerbeordnung kennt künftig nur mehr reglementierte und freie Gewerbe und schafft die Teilgewerbe ab. Alle Gewerbebeanmeldungen werden kostenlos und können auch in den Landeskammern der gewerblichen Wirtschaft erfolgen. Die Nebenrechte werden ausgeweitet.

Daneben sieht die Novelle massive Erleichterungen im Betriebsanlagenrecht, eine Verfahrensverkürzung sowie auch eine Befreiung von im Bereich des Betriebsanlagenrechts zu entrichtenden Gebühren vor. ■

▲ www.gewerbeordnung-neu.at